

## Newsletter der Historischen Eisenbahn Frankfurt (HEF) Nr. 76

Heute mit 12 Seiten

Frankfurt am Main, am 08.06.2015

## I. VORSCHAU

## 13. Frankfurter Tag der Verkehrsgeschichte

1111416.	
. Vorschau, Tag der Verkehrgeschichte	1
Weitere Sonderzüge der HEF	3
Altstadtfest Limburg, Pendel Weilburg	3
Rhein in Flammen / Kurhessenbahnfest	3
Der Binding kehrt zurück	3
I. Nachlese, Bahnwelttage Kranichstein	4
Bahnhofsfest Königstein	5
FD Frankenstolz nach Ebermannstadt	10

Highlight Nummer 3 haben wir, oder genauer gesagt unter Beteiligung des Frankfurter Feldbahnmuseums (FFM), der Historischen Straßenbahn Frankfurt (HSF) und des Verkehrsmuseums Frankfurt in Schwanheim sowie der Museumseisenbahn Hanau für Sie

## für Sonntag, den 14. Juni 2015

vorbereitet (die Highlights Nummer 1 und 2 des letzten Monats werden in der Nachlese ab Seite 4 ausführlich in Wort und Bild behandelt).

Was erwartet die Eisenbahnfans und Nahverkehrsfreunde in Frankfurt und Hanau und auf der Bahnstrecke zwischen beiden Veranstaltungsorten? Nachfolgend ein Auszug aus der Presseinfo zur Veranstaltung.

Zum 13. Mal organisieren die Vereine "Historische Straßenbahn der Stadt Frankfurt am Main e. V." (HSF), "Frankfurter Feldbahnmuseum e. V." und "Historische Eisenbahn Frankfurt e. V." den Frankfurter Tag der Verkehrsgeschichte, der in diesem Jahr am Sonntag, den 14. Juni 2015, von 10 bis 17 Uhr, stattfindet. Wie im Vorjahr beteiligt sich auch der Verein "Museumseisenbahn Hanau e. V." wieder daran.

#### Große Fahrzeugsammlung und Sonderausstellungen im Verkehrsmuseum

Das Verkehrsmuseum Frankfurt am Main bietet die Möglichkeit, die Geschichte des Öffentlichen Personennahverkehrs in Frankfurt näher kennen zu lernen. Neben vielen Trieb- und Beiwagen der Straßenbahn, Bussen und Sonderfahrzeugen aus längst vergangenen Tagen und der Dauerausstellung "Von der Pferdebahn bis in die Neuzeit" sind mehrere Sonderausstellungen, beispielsweise zum Omnibus-Betriebshof Rebstock, zur Taunusbahn und zur Straßenbahnlinie 1 6 zu sehen. Daneben gibt es viele Exponate wie Fahrund Netzpläne, Fahrkarten, Dienstkleidung, Zielschilder sowie Haltestellen zu bewundern. Kinder können sich in der Kinderfahrschule als Fahrer einer historischen Straßenbahn versuchen. Im Museumsshop können Fachliteratur, Fahrzeugmodelle, Ansichtskarten, Krawattennadeln und Pins erworben werden. Zusätzlich startet bei Bedarf jede Stunde eine kurze Foto-Sonderfahrt mit einem historischen Omnibus.

#### Führungen durch die Stadtbahnausstellung

In seiner Dependance in der U-Bahn-Station Kirchplatz bietet das Verkehrsmuseum Frankfurt am Main Führungen durch die Ausstellung zu Planung, Bau und Betrieb der Frankfurter Stadtbahn an. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl wird eine Anmeldung unter <a href="mailto:stadtbahn@verkehrsmuseum.info">stadtbahn@verkehrsmuseum.info</a> empfohlen.

#### Mit der Feldbahn durch den Rebstockpark

Über 50 Dampf-, Diesel- und Elektrolokomotiven, etwa 1 50 Wagen aller Art, von der Kipplore bis zum Kleinbahn-Personenwagen, sowie die Ausstellungen in den Hallen und auf dem Gelände des Frankfurter Feldbahnmuseums dokumentieren die einstige Vielfalt dieses Verkehrsmittels. Die Exponate sind teilweise über 100 Jahre alt. Empfehlenswert ist auch die Mitfahrt in einem von einer Dampflok gezogenen Personenzug, der durch die sehenswerten Kleingärten und Parkanlagen des Rebstockparks verkehrt.

#### Historische Eisenbahn Frankfurt

Die Historische Eisenbahn setzt einem Schienenbus als Pendelzug stündlich von 9:40 Uhr und 16:40 Uhr zwischen dem Haltepunkt "Eiserner Steg (Fahrtor)" und dem neuen Haltepunkt "Europäische Zentralbank" ein. Die meisten Züge verkehren weiter bis zum Bahnhof Osthafen. Hier allerdings kein Ein- oder Ausstieg möglich. Den Fahrplan des Schienenbusses finden Sie <u>hier</u>. Im Schienenbus werden auch die "normalen" Fahrkarten der HEF für die Hafenbahnstrecke verkauft (s. Fahrplan).

Der Schienenbus des "Oberhessischen Eisenbahnfreunde e. V." wird für diese Fahrten aus Gießen überführt. Interessierte können an der Überführungsfahrt mit Zustiegen in Gießen, Butzbach und Friedberg teilnehmen. Weitere Informationen und die Möglichkeit zu Anmeldung sind unter www.oef-online.de zu finden.

#### Geführter Stadtrundgang durch die Geschichte der Frankfurter Eisenbahn

Um 10:30 Uhr startet am Haltepunkt "Eiserner Steg" der historischen Eisenbahn ein zweistündiger geführter Stadtrundgang durch die Geschichte der Frankfurter Eisenbahn. Die Führung Bernhard Hagers von der Deutschen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte umreißt die Zeit von 1839 bis zur Gegenwart. Unter anderem werden die Hafenbahn und der Hauptbahnhof vorgestellt. Neben der historischen Entwicklung der Eisenbahn werden auch die Stadtgeschichte sowie Fragen zu Architektur und Städtebau berücksichtigt. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich.

### Dampfzug zum Lokschuppenfest im Bahnbetriebswerk Hanau

Auch in 2015 wird das Lokschuppenfest des "Museumseisenbahn Hanau e. V." wieder in den Tag der Verkehrsgeschichte eingebunden. Aus diesem Grund pendelt ein Dampfzug ab Frankfurt (Main) Süd über Hanau Hbf. zum Bahnbetriebswerk in Hanau. Zusätzlich verkehrt ein historischer Bus von Hanau Hbf. zum Bahnbetriebswerk Hanau.

Als Überraschung werden zwei Neuzugänge in der Fahrzeugsammlung der Museumseisenbahn Hanau präsentiert, welche von ihrer Art lange Zeit zum gewohnten Bild im Bahnbetriebswerk Hanau gehörten.

Schon am Samstag wird die Diesellok V36 den Gästen vorgestellt. Die 1940 gebaute Maschine gehörte mit den Vertretern Ihrer Baureihe lange Zeit nicht nur zum gewohnten Bild, sondern mit ihrem schweren Schiffsdieselsound auch zum gewohnten Klang in und um Hanau. Der Verein konnte die Maschine Ende 2014 von einem befreundeten Verein in der Nähe von Bremerhaven erwerben und per Tieflader nach Hanau holen. Die Lok soll mittelfristig wieder betriebsfähig aufgearbeitet werden.

Für Sonntag werden gleich zwei Dampflokomotiven in Hanau eintreffen. Die 52 8134 der Eisenbahnfreunde Betzdorf wird die 100jährige Dampflokomotive 38 1772 nach Hanau bringen. Während sich 52 8134, nachdem sie am Sonntag unser Fest bereichert und auch für Führerstandsmitfahrten zur Verfügung steht, wieder auf die Heimreise macht, wird 38 1772 dauerhaft in Hanau bleiben. Nach langen Verhandlungen erhält die Museumseisenbahn Hanau e. V. mit der preußischen P8 einen Fahrzeugzuwachs, der sich optimal in unsere Sammlung einfügt und gleichzeitig von großem Wert für die Geschichte des Bw Hanau ist, denn diese Baureihe war auch über Jahre in Hanau stationiert. Mit Hilfe neuer Mitstreiter und Investoren erhofft sich der Verein langfristig sogar eine Inbetriebnahme der Lok.

Zusätzlich zum Rahmenprogramm wird am Sonntag ein Dampfzug der Historischen Eisenbahn zwischen Frankfurt-Süd und Hanau pendeln. Fahrkarten hierfür gibt es bei den Schaffnern im Zug. Bei Vorlage des Kombitickets erhalten Sie einen erheblichen Nachlass (s.a.w.u.)

#### Pendelverkehr mit Straßenbahn- und Bus-Veteranen

Besonders beliebt ist der alljährliche Einsatz von Straßenbahnoldtimern der VGF. Sie verkehren mit der Linienbezeichnung "V" jeweils im 60-Minuten-Takt vom Verkehrsmuseum zum Rebstockbad bzw. über Süd-, Lokal- und Ostbahnhof zur Hugo-Junkers-Straße in Fechenheim. Entlang der Fahrtrouten der beiden Linien bestehen Umsteigemöglichkeiten zu anderen historischen Zügen. Am Rebstockbad kann nach kurzem Fußweg zur Feldbahn und am Südbahnhof zum Dampfzug nach Hanau umgestiegen werden. Von der Haltestelle "Ostbahnhof/Sonnemannstraße" ist der Haltepunkt "Europäische Zentralbank" des Pendelzuges auf der Hafenbahn fußläufig erreichbar. Zum Einsatz kommen Fahrzeuge aus den Jahren 1956 bis 1978, die heute nicht mehr im Linienbetrieb eingesetzt werden. Darüber hinaus verkehren etwa stündlich Bus-Veteranen auf einer Ringlinie vom Verkehrsmuseum über das Feldbahnmuseum, die Stadtbahnausstellung am Kirchplatz, den Haltepunkt "Eiserner Steg (Fahrtor)" und den Südbahnhof zurück zum Verkehrsmuseum.

#### Kombitickets für Museen und Pendelverkehr

Das Kombiticket gilt für beliebig viele Fahrten mit der historischen Straßenbahn, den historischen Bussen, dem Pendelzug auf der Hafenbahn sowie als Eintrittskarte für das Verkehrs- und das Feldbahnmuseum, die Führungen durch die Stadtbahnausstellung und für das Lokschuppenfest in Hanau. Es ist an allen Veranstaltungsorten erhältlich und kostet für Erwachsene 12 Euro, für Kinder 6 Euro und für Familien<sup>1</sup> 24 Euro.

Für die Nutzung der Dampfzüge zwischen Frankfurt (Main) Süd und Hanau ist ein Zuschlag zum Kombiticket oder eine separate Fahrkarte erforderlich. Für Inhaber des Kombitickets kostet der Zuschlag für die einfache Fahrt 10 Euro für Erwachsene, 5 Euro für Kinder und 20 Euro für Familien<sup>1</sup>. Für die Hin- und Rückfahrt beträgt der Zuschlag 15 Euro für Erwachsene, 10 Euro für Kinder und 30 Euro für Familien<sup>1</sup>.

Für Fahrgäste ohne Kombiticket kostet die einfache Fahrt im Dampfzug 15 Euro für Erwachsene, 10 Euro für Kinder und 30 Euro für Familien<sup>1</sup>. Die Hin- und Rückfahrt kostet 25 Euro für Erwachsene, 15 Euro für Kinder und 50 Euro für Familien<sup>1</sup>.

Hinweis: <sup>1</sup> Als Familie zählen zwei Erwachsene und bis zu zwei Kinder

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den auf unserer Homepage verlinkten Seiten zur Veranstaltung am 14. Juni 2015.

#### Sonntag, 28. Juni 2015

## Mit dem Eilzug TAUNUSKURIER an die Lahn nach Limburg und Weilburg

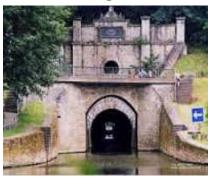


Foto: Touristinfo Weilburg

Die Lahn ist ein bei uns Hessen äußerst beliebtes Auszugsziel, und das nicht nur für Kanuten. Die Buchungen für unseren Sonderzug zum Altstadtfest nach Limburg laufen gut. Dennoch gibt es noch ausreichen Plätze und für alle Fälle können wir noch einen weiteren Wagen beistellen. Auch die Zwischenfahrt nach Weilburg ist gut gefragt. Die dortige Bahnhofsgastronomie ist für Ihren zweistündigen Aufenthalt vorbereitet. Auch ein Abstecher zum Schiffstunnel ist lohnenswert (s. Foto links).

## Samstag, 4. Juli 2015

## Mit der HEF zum größten Feuerwerkspektakel am oberen Mittelrheintal

Unser Sonderzug zur "Nacht des Feuerzaubers" war seit Monaten ausgebucht. Es ist uns nun doch noch gelungen, kurzfristig einen weiteren Zweiteklasse-Abteilwagen anzumieten. Hier sind noch einige Abteile frei. Buchen Sie also bei Interessen ganz schnell über das DER Ihr exklusives Abteil.

Die sieben Großfeuerwerke (einige davon werden wegen der großen Anzahl der Schiffe ein zweites Mal wiederholt) werden abgeschossen von Trechtingshausen, Assmannshausen, bei Burg Rheinstein, der Ruine Ehrenfels, der Burg Klopp, Rüdesheim und von einer betagten Fähre zwischen Bingen und Rüdesheim. Die "brennenden" Burgen Reichenstein, Rheinstein, Ehrenfels, Klopp und Brömserburg erstrahlen ebenso in bengalischem Feuer wie die Clemenskapelle, der Mäuseturm und die Rochuskapelle. Nicht nur am Rheinufer, sondern auch auf den über 50 Fahrgastschiffen versammeln sich zehntau-sende Schaulustige, um das eindrucksvolle Schauspiel vor der traumhaften Kulisse des "Weltkulturerbes Oberes Mittelrheintal" zu bestaunen. Die Fahrgäste unseres Sonderzuges erleben zum sechsten Mal in Folge das Gesamtspektakel von ihren "Logenplätzen" aus in privater Atmosphäre in bequemen Sechserabteilen. Der Fahrtverlauf unseres Zuges folgt etwa dem Zeitplan des Abschusses der sieben verschiedenen Höhenfeuerwerke.

#### Bitte vormerken: Weitere Termine mit Sonderfahrten unter der Regie der HEF

<u>05. September 2015</u> - **Mit 01 118** zu den XXI. Meininger Dampfloktagen

<u>13. September 2015</u> - **NEU!** Dampfsonderzug nach Frankenberg aus Anlass der Einweihung der reaktivierten Bahnstrecke Korbach – Frankenberg mit <u>Kurhessenbahnfest</u>

<u>18. Oktober 2015</u> - **Rheinpfeil** - Sonderzug mit 01 118 nach Koblenz und Cochem

## Ausführliche Beschreibungen aller Fahrten auf unserer Internetseite.

## Weitere Lok- und Wageneinsätze für andere Anbieter (geplant):

11. bis 14. und 20. Juni sowie 02. bis 06. Juli für **UEF** und 06. bis 08. September für **IGE**. Informationen zu diesen Einsätzen finden Sie rechtzeitig vor den Terminen auf unserer **Facebook-Seite**. Haben Sie sich dort schon registriert?

## Der Binding-Güterwagen kehrt zurück

Dem einen oder anderen ist es sicher aufgefallen: Unser "Binding", ein zweiachsiger gedeckter Güterwagen Baujahr 1949 der Gattung Gms, ist seit einiger Zeit nicht mehr in unseren Zügen zu sehen gewesen. In dem Güterwagen ist ein Generator untergebracht, der die beiden 3-Achser mit Strom versorgt. Außerdem nutzen wir den Laderaum des Wagens für den Transport von Werkzeug und Getränken sowie zum Transport von Kinderwagen.

Der Wagen hatte im März 2015 Fristablauf und wurde im Dezember 2014 von 52 4867 in das Werk Meiningen zur erneuten Hauptuntersuchung überführt. Die Arbeiten am Wagen erwiesen sich als umfangreicher als gedacht, und so kehrte 52 4867 am 20. März ohne den Wagen nach Frankfurt zurück. In den nächsten Tagen erwarten wir unseren "Binding" nun zurück, bei den Fahrten der HEF am Tag der Frankfurter Verkehrsgeschichte wird er dann erstmals seit Monaten wieder zwischen Südbahnhof und dem BW Hanau unterwegs sein (Marvin Christ).

## II. NACHLESE

14. bis 17.05.2015. - Die Fahrten an Rhein, Ahr, Mosel und Ruhr Ende April 2015 steckten noch in den Knochen des Lokpersonals, das stand auch schon die nächste, vier Tage dauernde Großveranstaltung mit den **Darmstädter Bahnwelttagen** bei den Kollegen des Eisenbahnmuseums Darmstadt Kranichstein auf dem Programm. Die HEF war mit ihren beiden Dampfloks und mit mehreren Reisezugwagen vertreten.

Nachfolgend einige Impressionen von den von unseren Loks angeführten Pendelzügen.



01 118 zur Behandlung im BW DA-Kranichstein





01 118 zusammen mit der Darmstädter 23 042 (links) – 52 4867 auf dem Weg nach Groß Gerau

alle Fotos: Norbert Rotter

Und dann mussten auch schon die Vorbereitungen für Königstein und die 35. Auflage unserer Veranstaltung MIT VOLLDAMPF IN DEN TAUNUS anlaufen. Auf der Schiene lief alles perfekt. Beim Rahmenprogramm mussten wir kleine Anstriche hinnehmen. So war dem Schausteller des Ponyreitens auf der Fahrt in den Taunus eine Bremstrommel der Zugmaschine explodiert, Der Motor des Oldtimerbusses wollte nicht anspringen und die "Feldbahner" streckten die Segel nach einem anstrengenden verlängerten Wochenendes acht Tage zuvor aus Anlass ihres Vierzigsten.

24. und 25.05.2015. - Sehen nachfolgend Fotos von und lesen Sie Presseberichte über





Ob das Foto mit einer Drohne aufgenommen wurde, bleibt wohl das Geheimnis des Fotografen

Foto: M. Härter

taunus nachrichten

## Das schrieb die Königsteiner Woche (Auszug)

## Bahnhofsfest in Königstein

pit.- Eigentlich stand das Fest der Historischen Eisenbahn Frankfurt e. V., das stets den wohlklingenden Namen "Mit Volldampf in den Taunus" trägt, unter dem Motto "Reisen wie in den 1950er Jahren". Doch angesichts der Tatsache, dass mit 4.200 Personen am Sonntag (und 3.300 am Pfingstmontag) der absolute Fahrgastrekord dieses 35 Jahre zählenden Dauerbrenners erreicht wurde, hätte man mit Blick auf die Streiks der Lokführer in den vergangenen Wochen auch anders titeln können. Vielleicht ganz einfach mit "Bahnreisen 2015". Immerhin konnten gar nicht alle "Reisewilligen" mitgenommen werden, die auf der Strecke Königstein, Kelkheim, Frankfurt-Höchst mal ausprobieren wollten, wie es sich anfühlt in Wagen von anno dazumal zu fahren, die noch dazu von einer Dampflok gezogen werden.





Pfingsten 2015: Gedränge in den Zügen und Gedränge auf dem Festgelände

Fotos: Wilfried Staub

Besonders Interessierte zog es dann zu der Lok mit der Nummer 01 118, die kurz zuvor einen Zug mit voll besetzten Waggons herangeschleppt hatte. Manch einer kniete sich da gerne mal hin, um die ausgeklügelte Technik und die mächtigen Räder der Maschine zu bewundern. Doch auch der ein oder andere Blick ins "Cockpit" wurde geworfen. Dort beantwortete Lokführer Matthias Kopitzki, der schon über 20 Jahre beim Verein ist, ger-

ne die diversen Fragen. Zum Beispiel verriet er, dass diese Zugmaschine 1934 gebaut wurde.

Insbesondere die potenziellen Fahrgäste, die in Kelkheim einsteigen wollten, hatten das Nachsehen. "Dafür entschuldigen wir uns vielmals", sagten Wilfried Staub, Pressesprecher des Vereins, der 111 Mitglieder zählt, und dessen Vorsitzender Albert Eckart übereinstimmend. Nichtsdestotrotz konnten sie sich über den großen Erfolg der Veranstaltung freuen: "Damit ist der Rekord geknackt."



Ansturm in Kelkheim

Foto: Walter Frey

Außerdem handle es sich bei der 01 118 um eine Schnellzuglokomotive, die heute der Kategorie IC oder ICE entspreche und auf jeden Fall für den Fernverkehr eingesetzt wurde. Ein anderer Besucher interessiert sich für die benötigte Kohle. Auch hier gibt Lokführer Matthias Kopitzki genaue Auskunft: "Zunächst einmal ist es schwierig, heute noch Brocken zu bekommen." Denn Heizkraftwerke würden stets mit Kohlenstaub beliefert. Im Gegensatz zu früher, als die Steinkohle noch aus dem Ruhrgebiet gekommen sei, würde sie mittlerweile aus Russland stammen. Und noch ein Hinweis zum Verbrauch: "Von Königstein bis Höchst verbrauchen wir fast gar nichts, da es ständig bergab geht." Für die Rückfahrt jedoch müsse etwa eine Tonne Kohle verheizt werden. Seine Ausbildung hat Kopitzki vor etwa sieben Jahren absolviert und sagt: "Hierzu muss man alle Bedingungen erfüllen wie bei einer modernen Eisenbahn auch."

Mit seinem Engagement bei dem Verein widmet er sich übrigens einer Beschäftigung, die offenbar derzeit keine Nachwuchssorgen zu haben braucht. "Seit etwa zwei Jahren haben wir einen überraschend großen Zulauf von 16- bis 23-jährigen", verriet Wilfried Staub. Für sich und seine Kollegen im hohen Rentenalter eine ausgesprochen schöne Entwicklung: "Wir Älteren können uns zurücklehnen und genießen, dass alles weitergeht." Alles, das ist: Die Erhaltung des Kulturgutes Dampfeisenbahn.



Einsatz ohne Pause – Führerstandsmitfahrten auf der Köf 322 607

Fotos: Wolfgang Rotzler



Warten auf den HLB-Gegenzug im Kreuzungsbahnhof Niederhofheim-Liederbach



Die beiden Zugpferde der HEF in Königstein einträchtig nebeneinander

Foto: Archiv HEF

## **Kreisblatt**

Das berichtete das Höchster Kreisblatt (Auszug):

## Mit Volldampf in den Taunus

## Historische Eisenbahn meldet Besucherrekord am Pfingstwochenende

Von Sandra Kathe. Dicht gedrängt stehen die Fahrgäste im Sonderzug 102 der historischen Eisenbahn Frankfurt (HEF) von Höchst nach Königstein. In einem regulären Zug würden sie sich sicher über ihren Stehplatz und die Tatsache, dass die Bahn mal wieder auf sich warten ließ, gründlich ärgern – hier jedoch sind sie völlig entspannt. So viele Fahrgäste wie noch nie nutzten Pfingstfeiertage diese Ausfahrt der besonderen Art. Sowohl am Sonntag, als auch am Montag vermeldet HEF-Sprecher Wilfried Staub einen Besucherrekord: Der beliebte Dampfzug und am Sonntag zusätzlich ein historischer Diesel-Zug, den eine Lok der Westfrankenbahn zog. Gerade bei Familien mit Kindern war der Antrag groß, so Staub: "Wir veranstalten das Ganze inzwischen seit 35 Jahren und ich kann mich an kein Jahr erinnern, in dem der Ansturm von Anfang an so groß war wie heute."



01 118: MIT VOLLDAMPF IN DEN TAUNUS

Foto: M. Härter

### Nostalgische Gefühle

Ganze Gruppen waren mit dem Dampfsonderzug unterwegs. Doris Krämer vom Skiverein Oberrad erzählt, dass ihr Sohn den Termin im Internet entdeckte und der Verein dies so toll fand, dass er kurzerhand zum Familienausflug mit 20 Personen einlud. "Als ich ins Abteil kam, hatte ich ein Déjà-Vus", erzählt Krämer lachend. Vorne auf der Lok geht es weniger gemütlich

zu. Zum wiederholten Mal wirft Heizer Marvin Christ eine Schaufel Steinkohle im Feuerbüchse. Wie viele Mitglieder des historischen Eisenbahnvereins begeistert sich auch die Besatzung der Lok seit Kindheit für die dampfenden Riesen. Lokführer Matthias Kopitzki fing bereits als Achtzehnjähriger in einen Verein für historische Züge an. Dass es ihm dann auch beruflich zur Bahn zog, war schließlich kein Wunder mehr.

Sehenswerte Bilderstrecke (40 Bilder):

 $\underline{http://www.fnp.de/bilderstrecken/Historische-Reise-Mit-der-Dampflok-von-Hoechst-nach-Koenigstein;cme 56159,1032514}$ 



■ Das stand in der Taunus-Zeitung (Auszug):

## Einmal ordentlich Dampf ablassen

Von David Schahinian. Das 35. Königsteiner Bahnhofsfest am Pfingstwochenende zog Nostalgiker und Familien gleichermaßen an. Hauptattraktionen waren zwei Dampfloks und eine Diesellok, die alte Zeiten der Personenbeförderung noch einmal eindrucksvoll aufleben ließen.

Es ist heiß, Wasserdampf steigt auf, und trotzdem bildet sich schnell eine Gruppe von Menschen um die Triebräder der Dampflok 01 118. Knallrot lackiert und mit einem Durchmesser von genau zwei Metern waren sie ein echter Hingucker und eines von vielen beliebten Fotomotiven auf dem 35. Bahnhofsfest in Königstein. Zu was sie in der Lage ist, zeigt sich einige Minuten später: Mit einem lauten Signal und dem zunehmend schneller werdenden Takt des typischen Anfahrtsgeräusches nimmt die Lok Fahrt in Richtung Frankfurt-Höchst auf.



Auf kaum weniger Interesse stieß der Kurzzug mit V 218 105

Foto M. Härter

Mit einer zweiten Dampflok, der 52 4867, und der Diesellok 218 105 Westfrankenbahn boten die Veranstalter vom Verein "Historische Eisenbahn Frankfurt" Pfingstwochenende stündliche Reisen in die Vergangenheit an. Wenig später schallte es durch den Bahnhof: "Es erhält Einfahrt: Die historische Eisenbahn von Höchst nach Königstein. Bitte Vorsicht

an Gleis 1!" An Bord waren unter anderem Eva Kröcher und Michael Jüttner. "Die ICEs von heute sind natürlich bequemer und komfortabler", sagen sie. Aber in puncto Nostalgie komme so schnell nichts an die alten Stahlrösser heran. Viele Fahrgäste hoben besonders hervor, dass man in den alten Wagen noch die Fenster öffnen könne.

"Vor 35 Jahren verkehrten zu Pfingsten auf der Strecke der Königsteiner Eisenbahn nur zwei bis drei Dampfzüge und das auch nur am Pfingstsonntag", erinnerte sich unterdessen Kurt Beckert, früherer Betriebsleiter des Königsteiner Bahnhofs. Irgendwann hätten sie angefangen, Kuchen aus dem Fenster des Bahnhofsgebäudes heraus zu verkaufen – und die Entwicklung des Königsteiner Bahnhofsfestes nahm ihren Lauf. Wilfried Staub

vom veranstaltenden Verein zeigte sich am Pfingstsonntag sehr zufrieden mit der 35. Auflage: "Heute morgen sind wir überrannt worden. Einige Fahrgäste aus Kelkheim mussten sogar einen Zug später nehmen, weil sie nicht mehr mitkamen." In den vergangenen Jahren habe er einen markanten Wandel erlebt: Vor zehn Jahren noch gab es viele Kinder, die froh waren, dass die "umweltverpestenden Ungetüme" abgeschafft worden seien. Mittlerweile interessierten sich die jungen Steppken und sogar die Mädchen wieder dafür, wie Bahntechnik "zu Opas Zeiten" funktionierte und unser Wirtschaftswunder begründete – und am Pfingstwochenende genossen sie das in vollen Zügen.

Bilderstrecke (22 Bilder): http://www.taunus-zeitung.de/lokales/hochtaunus/vordertaunus/Einmal-ordentlich-Dampfablassen;art48711,1415851,C::Dampf-und-gute-Laune-beim-Bahnhofsfest-in-Koenigstein;cme56165,1032743



Überführungsfahrt auf dem Umweg über Hofheim (Ts)

Foto: Peter Emig

# Nachfolgend ein Bericht zum Bahnhofsfest in Königstein und zu unserer Veranstaltung MIT VOLLDAMPF IN DEN TAUNUS von der Dieselfraktion.

Auch wenn die Kollegen der Dieseltruppe eher die Unscheinbaren im Hintergrund sind, doch ohne diese Unterstützung läuft auch der Dampfbetrieb nichts bei der Historischen Eisenbahn Frankfurt. An Pfingsten waren natürlich unsere beiden Dampfloks 01 118 und 52 4867 die ungekrönten Stars. Die Vorbereitungen zu diesen Einsätzen oblagen der kleinen aber effektiv agierenden Dieselmannschaft. So wurden weitgehend sämtliche Rangierarbeiten von unseren Kleinloks Kö 5712 und der 322 607-3 erledigt. Der Ablauf für die Zusammenstellung des Überführungszuges entwickelte sich durch massive Fahrzeugzugänge in der Woche davor zu einem richtigen Problem. Obwohl die "Dieselkutscher" am Dienstag vor Pfingsten im Gelände tätig waren und die beiden Kleinloks für ihren Einsatz vorbereitet haben , kam in den folgenden Tagen alles noch anders, zumal für Instandsetzungsarbeiten an der Speisepumpe der Dampflok 01 118 die Fahrzeuge in der Woche mehrfach verfahren wurden.

Es kam neben den drei Bm-Wagen noch ein Fünfter hinzu, der frisch aus der Hauptuntersuchung aus Rastatt eintraf. Damit war das Gelände bis auf den letzten Zentimeter zugeparkt. Das Gleistor ließ sich nicht mehr öffnen, ohne die wenigen verbleibenden Meter bis zum Lokschuppentor zu rangieren. Dann mussten wir mit einer der beiden Kleinloks noch den gemieteten Güterwagen im Ostbahnhof abholen. Wie sollte es anders sein, dieser war zugeparkt und wir mussten erst noch davor stehende Holzwagen wegrangieren. Dann war die Hafenbahn noch zur selben Zeit mit einem Containerzug unterwegs und beide Dampfloks mussten noch mit Kohle versorgt werden. Daher hat sich die Abfahrt beider Überführungszüge leicht verspätet. Gleisbauarbeiten in Frankfurt Höchst zwangen uns zudem, für alle Überführungen bis nach Hofheim/Ts zu fahren.

Der Ablauf dieser Pfingstveranstaltung sprengte dann alle Erwartungen in punkto Besucheransturm. Die Dampfzüge waren fast ausnahmslos überfüllt und teilweise mussten Fahrgäste zurückgelassen werden. Auch der Dieselpendelzug mit der Westrankenbahn 218 105-5 war immer stark frequentiert. Die Führerstandsmitfahrten auf unserer Kleinlok 322 607-3 erlebten einen noch nie dagewesenen Zuspruch. Am Pfingstsonntag wurden nur im Bahnhofsbereich 39 km für Führerstandmitfahrten zurückgelegt, am Pfingstmontag waren es 29 km, da wir den Betrieb wegen der Rücküberführung früher beenden mussten. Unsere Kleinlok 322 607-3 legte an diesen 3 Tagen 187 km zurück - für eine Kleinlok ein beachtlicher Wert. Unsere beiden Lokführer und unsere Damenbegleitung "Andrea" hatten kaum Zeit, einmal eine kurze Essenspause einzulegen, so stark war die Nachfrage.



Wegen Bauarbeiten im nordöstlichen Gleisfeld des Bahnhofs Höchst erfogten beide Überführungsfahrten über Höchst (Gl. 3), Hofheim (Gl. 1 – Fahrtrichtungswechsel, Höchst (Gl. 10), Rangieren über Sodener Bahn (Fahrtrichtungswechsel), Höchst (Gl. 13), dann erst war der Weg frei nach Königstein.

Fotos: Ingried Zschernek

Die Rückführung der Übernachtungs- und Versorgungswagen nach Frankfurt Griesheim erfolgte dann mit der 218 105-5 der Westfrankenbahn (wieder über Hofheim Ts). In Griesheim trennten sich die Wege, während die 218 zum Tanken und zum planmäßigen Werkstattbesuch ins Betriebswerk der Bahn einrückte, machte sich unsere Kleinlok mit dem Überführungszug über die Hafenbahn zum Vereinsgelände. Dort angekommen musste noch der Güterwagen wieder an die DB in den Ostbahnhof zurückgebracht werden. Hier wurden wir von der Dampflokmannschaft dankeswerterweise unterstützt. Ein anstrengendes aber erfolgreiches Pfingsten liegt hinter uns (Wolfgang Rotzler).

Danke allen, die gekommen und mitgefahren waren und somit zu dem guten Ergebnis beigetragen haben. Dank allen Mitgliedern der HEF und den Freunden des Vereins für ihren unermüdlichen Einsatz an den drei Tagen. Ihr wart spitze!

In diesem Jahr gibt es unzählige Videos von unserer Veranstaltung an Pfingsten. Einfach bei YouTube als Stichwort MIT VOLLDAMPF IN DEN TAUNUS eingeben. Ein Filmchen sei Ihnen besonders empfohlen: https://www.youtube.com/watch?v=yOj2Ust2nlk&feature=youtu.be

### Mit FD FRANKENSOLZ und Lok 01 118 nach Ebermannstadt

und (Behringersmühle) in das Herz der Fränkischen Schweiz

04.06.2015. - Zweites Highlight innerhalb von nur zehn Tagen war dann die Monstertour nach Ebermannstadt, die zur Freude einiger Dampflokfans und zum Leidwesen manch anderer Fahrgäste wegen Sperrung der Spessartrampe über die Kinzigtalbahn, den Bahnhof Elm und die Fulda-Main-Bahn nach Gemünden umgeleitet werden musste, was je Richtung eine Fahrzeitverlängerung von rund 90 Minuten bedeutet hat.



Ein Fahrgast mit längerer Anreise nach Frankfurt war genau 24 Stunden unterwegs. Sein Kommentar dazu: "Das hat sich aber absolut gelohnt und ich hätte mich geärgert, wenn ich abgesagt hätte. Das Städtchen Ebermannstadt ist hervorragend auf Kurzurlauber ein-

gerichtet und die Mitglieder der <u>Dampfbahn Fränkische Schweiz (DSF)</u> boten ein perfekt organisiertes Programm und haben uns jeden Wunsch von den Lippen abgelesen."



Lok 01 118 zur Behandlung im Betriebsgelände der DFS

Foto. Gerd Tierbach

Kurz nach der pünktlichen Ankunft und einem Rangiermanöver brachte ein Anschlusszug der DFS unsere Fahrgäste mit einer V36 und gut besetzten Donnerbüchsen nach Behringersmühle und zurück. Endlich einmal wieder bei angenehmen Temperaturen und strahlend blauem Himmel auf den Perrons der Personenwagen die Natur des lieblichen Wiesenttals genießen – ein "entschleunigendes" Erlebnis für alle Bahnreisenden, das man so schnell nicht vergisst. Bis zur Rückfahrt blieb dann in Ebermannstadt noch Zeit für den Besuch eines typischen Biergartens. "Bitte geben Sie meinen Dank für diese unvergessliche Erlebnis an ihre Kollegen weiter", meinte besagter Herr putzmunter bei der Verabschiedung auf dem Südbahnhof, in den der Zug fast auf die Sekunde genau einlief.



Sonderzug der DFS für die Gäste der HEF, abfahrbereit nach Behringersmühle

Foto: Hans-Peter-Pairan





Sonderzug der DSF / HEF unterwegs im Wiesenttal in der Fränkischen Schweiz

Fotos: Ralf Josiger



FD FRANKENSTOLZ bei Altendorf (am Einfahrsignal Eggolsheim) in Richtung Forchheim

Foto: Christian Spiller

Von unserem Besuch in Ebermannstadt gibt es auch auf You Tube ein schönes Video von Rainer Frischmann unter: <a href="https://www.youtube.com/watch?v=IxWwJk2ruVY&feature=youtu.be">https://www.youtube.com/watch?v=IxWwJk2ruVY&feature=youtu.be</a>

03.06.2015. - Tags zuvor war die Dieseltraktion mit einer kleinen Gruppe Finanzbeamter auf der **Hafenbahn auf Sightseeingtour** unterwegs durch das Nizza und den Osthafen. Bis zum nächsten Mal, voraussichtlich nach der Sommerpause Anfang September 2015

#### Und nicht vergessen am 14. Juni 2015: 13. Frankfurter Tag der Verkehrsgeschichte mit VT98!



Sollten Sie fälschlicherweise diese e-Mail erhalten oder möchten Sie die Newsletter wieder abbestellen, so schicken Sie bitte eine formlose Mail mit dem Stichwort "Abbestellung" an: <a href="mailto:newsletter@frankfurt-historischeeisenbahn.de">newsletter@frankfurt-historischeeisenbahn.de</a>